

Bericht über die Redakteurswerkstatt Morawa, 3.-6. November 2016

03.01.2017

Reported by Reported by M.A. Pascale Mannert

Vom 03.-06. November 2016 fand der zweite Pol-Int-Redaktionsworkshop statt, dieses Mal in Morawa/Niederschlesien. Vier Tage lang beschäftigten sich die aus Polen und Deutschland angereisten polnischen, ukrainischen und deutschen VertreterInnen verschiedener Disziplinen (insbesondere aus der Geschichtswissenschaft, aber auch die Linguistik, Kunstgeschichte, Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie und Kulturwissenschaften waren vertreten) mit verschiedenen Aufgabenfeldern der Redaktionsarbeit. An erster Stelle stand die Arbeit mit Rezensionen: Die im letzten Jahr erarbeiteten Kriterien für eine gelungene Rezension wurden an Beispieltexten überprüft und weiterentwickelt. Überlegungen, ob angesichts des auf pol-int.org vorhandenen Fächers an Disziplinen weitere Rezensionsformate (z. B. von Zeitschriftenaufsätzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaft) aufgenommen werden sollen, wurden lebhaft und kontrovers diskutiert, ebenso die Frage nach Vor- und Nachteilen von Sammelrezensionen. Auch theoretische Überlegungen und praktische Übungen zur Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen RezensentInnen und RedakteurInnen wurden besprochen und durchgeführt.

Ein weiteres wichtiges Thema war der „Salon“, der neue Pol-Int-Wissenschaftsblog, der zukünftig über mehrere Monate einen Themenschwerpunkt von verschiedenen Seiten beleuchten soll. In diesem Jahr lag der Fokus von April bis Oktober auf „Interdisziplinären Dimensionen von Energie und Umwelt in Mitteleuropa“ (Mehr dazu hier [M1]). Gedanken zu künftigen Themenschwerpunkten und Veranstaltungsformaten, nach Reichweite und Dauer, aber auch praxisnahe Fragen nach ExpertInnen und Kooperationsmöglichkeiten standen hier im Mittelpunkt.

Der letzte Themenblock war der Frage nach weiteren Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten gewidmet. Das Pol-Int-Team geht davon aus, dass die Vernetzung innerhalb Deutschlands sehr gut ist und Institute, Lehrstühle, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken etc. mit Polenschwerpunkt nicht nur mit pol-int.org in Verbindung stehen, sondern dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sehr hoch ist und gut funktioniert. Die Hauptfrage ist daher, wie eine weitere Ausstrahlung vor allem in die polnische Wissenschaftslandschaft, daneben aber auch in den englischsprachigen Raum erreicht werden kann. Als wichtigster Faktor werden, so das Ergebnis der Diskussion, weiterhin die Kontakte zu (vielen) einzelnen Personen, weniger zu Institutionen gesehen. Die Frage, wie angesichts eines geringen Budgets möglichst viele Menschen auch jenseits der digitalen Welt erreicht werden können, ist noch nicht ausdiskutiert und wird auch beim nächsten Treffen wieder auf der Tagesordnung stehen.

Dass an dem Redaktionstreffen neben erfahrenen RedakteurInnen auch viele neue Gesichter vertreten waren und dass die meisten TeilnehmerInnen primär in der polnischen Hochschullandschaft verwurzelt sind, ist eine erfreuliche Entwicklung. Bei allen Herausforderungen, die eine mehrsprachige interdisziplinäre Forschungsplattform mit sich bringt, ist es schön zu sehen, dass sie von so vielen engagierten RedakteurInnen getragen wird. Die Redaktionsarbeit wandelt sich stetig und wächst an der täglichen Arbeit. Die beim Workshop diskutierten Abläufe und Absprachen sollen die Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen FachredakteurInnen und der Kernredaktion in Frankfurt/Oder für das kommende Redaktionsjahr auf eine gute gemeinsame Basis stellen.

[M1] <https://www.pol-int.org/de/salon>

<https://www.pol-int.org/en/conference/pol-int-redaktionsworkshop?j5Q6rewycZ5HtUDXTWpx7UZE=1&cr=5497>